



CREATE THE MAGIC!

for a better tomorrow

14. Hands On! Conference
25 – 27 October 2023
Bern, Switzerland

Einladung und Information für die Medien

14. Internationale Hands On! Konferenz 25.-27.10.2023 im Zentrum Paul Klee von Creaviva und Hands On!

«CREATE THE MAGIC - for a better tomorrow»

Das Berner Kindermuseum Creaviva, das Zentrum Paul Klee und die Organisation Hands On! laden in Bern zur internationalen Konferenz «CREATE THE MAGIC - for a better tomorrow» ein. Auf partizipative Weise werden Vertreter:innen von Kindermuseen aus dem In- und Ausland in den vielfältigen Räumen des Zentrum Paul Klee das künftige Potenzial sowie die Finanzierung von Ausstellungen und kulturellen Anlässen diskutieren.

Die 14. Internationale Hands On! Konferenz findet vom 25. bis 27. Oktober 2023 in Bern statt. 160 wichtige Akteur:innen aus der Museums- und Ausstellungswelt mit starkem Bezug zu friedensstiftenden Themen wie Partizipation, Kollaboration und Inklusion treffen sich an drei Tagen in Bern, um ihre Best Practices auszutauschen, neue Arbeitsmethoden kennen zu lernen, künstlerische Interventionen zu erleben und das Manifesto of Bern zu verabschieden. Diese Konferenz widerspiegelt den Anspruch des Creaviva «Wer gestaltet, verändert die Welt».

Drei Themenschwerpunkte

Die Konferenz «CREATE THE MAGIC! - for a better tomorrow» wird drei Themenbereiche beleuchten:

- 1) Wie zaubern wir in Zeiten von Krisen und Krieg mit Kunst und Kultur Magie?
- 2) Wie bauen wir Brücken für ein besseres Morgen? Indem wir Kinder als Akteure in die Gestaltung der Zukunft integrieren!
- 3) Wie finden wir Spass am Fundraising bzw. wie lassen sich Projekte und Kulturbetriebe ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig gestalten?

Creaviva: erst Preisträger, dann Gastgeber

Das Creaviva hat 2022 für die Mitwirkung im Projekt «Kinder kuratieren Klee» sowie für sein unermüdliches 20jähriges Engagement als überregionales Kompetenzzentrum für erlebnisorientierte und interaktive Kunst- und Kulturvermittlung den internationalen Preis «Children in Museums Award» erhalten. Gewürdigt wurden die innovativen Angebote von gesellschaftlicher Relevanz, das langjährige Bestreben, Menschen mit Beeinträchtigung zu integrieren sowie die konsequente Umsetzung der Kriterien, die eine Institution als hervorragendes «Home of 21st Century Education» auszeichnet. Der Preis wurde ausgerichtet von der internationalen Vereinigung Hands On!. Sie fördert zukunftsorientierte Angebote mit Kindern und für Kinder im Museums- und Ausstellungsbereich.

21 Jahre Creaviva

Im Jahr der Leuchtturm-Konferenz blickt das Creaviva auf ein erfolgreiches Wirken zurück: Zusätzlich zur erhaltenen Auszeichnung durften die Mitarbeitenden 2022 mit Mitgründerin Janine Aebi-Müller das 20jährige Bestehen des Kindermuseums feiern. Ihre Eltern Martha und Maurice E. Müller haben das Zentrum Paul Klee ermöglicht, indem sie sowohl die Ressourcen als auch die Vision zur Verfügung stellten, um diesen multidisziplinären Ort zu schaffen. Dies geschah in der Überzeugung, dass die Kultur das Rückgrat einer Gesellschaft bildet. Mit Stolz betont die Creaviva Stifterin: «Weder die Kunsterfahrung noch die angebotene Kunstvermittlung dürfen aufgrund fehlender finanzieller Mittel einer politischen Einflussnahme unterworfen werden. In einer Zeit, in der technologische Fortschritte und wissenschaftliche Durchbrüche oft im Mittelpunkt stehen, glaube ich, dass praktische Kreativität die Kraft ist, die Innovationen vorantreibt, Neugier weckt und die menschliche Evolution vorantreibt.»

Die Kraft der Kreativität nutzen

Auch «CREATE THE MAGIC! - for a better tomorrow» will die Kraft der Kreativität nutzen: Die Konferenz will mit inspirierenden Keynotes und interaktiven «Salons» ein Forum schaffen, um darüber zu diskutieren, wie wissenschaftlich oder kulturell ausgerichtete Institutionen noch zukunftstauglicher, partizipativer und wirksamer ausgestaltet werden können. Die Tagungsorganisation möchte Führungskräfte zu Changemaker:innen machen und sie ermutigen in ihren Organisationen und Ländern mit konkreten Handlungsschritten gemeinsam mit Kompliz:innen und Mitstreiter:innen auch über die Tagung hinaus zu einer besseren, nachhaltigeren und kinderfreundlicheren Welt beizutragen.

In zweimal acht Salons zu 16 Themen werden 160 Gäste auf eine partizipative Weise aktuelle Probleme und Visionen aus unterschiedlichsten Perspektiven diskutieren, verstehen, hinterfragen und anreichern. Bei allen Interaktionen wird immer der Mensch im Mittelpunkt stehen. Animiert durch das breite künstlerische Schaffen von Paul Klee wird das Publikum Elementen aus Malerei, Musik, Tanz, Architektur und Wissenschaft begegnen und zwischendurch selbst aktiv werden. Das detaillierte Programm finden Sie auf <https://magic.creaviva-zpk.org>

Kunst ermöglicht Entwicklung

Janine Aebi charakterisiert mit dem Creaviva zugleich die Konferenz, wenn sie feststellt, «dass ästhetische Bildung sehr gefragt ist, weil sie uns autonom, verantwortungsbewusst und demokratisch, also urteils- und handlungsfähig macht.» Und ihre Aussage ergänzt mit: «Ich glaube fest an die persönliche Entwicklung durch Kunst und kreative Tätigkeit, bei der Neugier die treibende Kraft hinter dem Prozess ist.»

Die Anmeldung für das breite Publikum ist eröffnet unter: <https://magic.creaviva-zpk.org>
Medienschaffenden gewähren wir gern vorgängig einen tieferen Einblick in die Veranstaltung.

Kontakt

Alice Baumann, Kommunikationsverantwortliche im OK-Team der Hands On! Tagung
createthemagic@zpk.org

Hier können Sie unsere Aktivitäten verfolgen:

<https://www.creaviva-zpk.org>

<https://www.instagram.com/creaviva>

<https://www.linkedin.com/company/creaviva-zentrum-paul-klee>

<https://magic.creaviva-zpk.org>

<https://www.hands-on-international.net>

<https://www.21stcenturychildren.eu/>

Kultur in Zeiten von Krisen und Krieg

Interview von Alice Baumann mit Creaviva-Leiterin Pia Lädach zur Hands On! Konferenz

Alice Baumann: Warum braucht Bern eine internationale Kulturkonferenz?

Pia Lädach: Es geht nicht nur um Kultur, sondern um die Zukunft unserer Kinder, aller Kinder dieser Welt. Alle Menschen, die am Anlass teilnehmen oder die Konferenz finanziell unterstützen, helfen mit, durch Themen wie Kultur und Partizipation friedensstiftende Brücken zu bauen. Wer in irgendeiner Form zum Gelingen dieser Konferenz beiträgt, ermöglicht nebst der Teilnahme kuratierender Kunstschaffender sowie Leitungspersonen von Museen und wissenschaftlichen Zentren das Zusammenkommen von Menschen aus Krisen- und Kriegsgebieten. Die Vielfalt ist gewaltig: Wir erwarten 160 Menschen aus 20 Ländern.

Sie und ihr interdisziplinäres Team leisten einen unglaublichen Effort, um diese dreitägige Konferenz im Zentrum Paul Klee zu ermöglichen. Was treibt Sie an?

Pia Lädach: Es geht um die Kernfrage: Wie schaffen wir Magie mit Kultur in Zeiten von Krisen und Krieg? Wie bauen wir Brücken für ein besseres Morgen? Das sind Fragen, die uns beschäftigen. Fragen, die wir als Kindermuseum allein jedoch nicht beantworten können. Durch den Gewinn des «Children in Museums Award 2022» und als eine der führenden Kunstvermittlungsinstitutionen der Schweiz stehen wir in der Pflicht, uns diesen hochaktuellen Themen anzunehmen.

Gemeinsam mit Menschen aus Kultur, Vermittlung und Wissenschaft wollen wir einen Raum für Austausch, Lernen und Inspiration schaffen. Dies motiviert uns, im Oktober die internationale Konferenz «CREATE THE MAGIC – for a better tomorrow» zu veranstalten. Und wenn Sie mich persönlich fragen: Einen solchen Anlass organisiert man nur einmal im Leben. Vor einem Jahr kam dieses Momentum und mit ihm meine riesige Motivation; zudem habe ich die Möglichkeit, unser strategisches Ziel, Kindern zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen, in die Tat umsetzen.

Warum ist es so wichtig, Menschen aus konfliktbeladenen Ländern vor Ort zu haben?

Pia Lädach: Für die Tagung ist es inhaltlich entscheidend, Menschen die Bühne zu überlassen, die aus eigener Erfahrung über Kultur in Krisen- und Kriegsgebieten sprechen. Es sind Menschen aus Armenien, Israel, Südafrika und der Ukraine, die für die Tagung in die Schweiz reisen werden. Zudem wird die Konferenz von Beiträgen der jungen Generation geprägt sein. Gemeinsam wollen wir diskutieren, voneinander lernen und handlungsorientiert konkrete Massnahmen definieren.

Wo bleibt die Rücksicht auf die Umwelt? Könnten diese Speaker nicht vor Ort bleiben und online teilnehmen?

Pia Lädach: Ja und nein. Wir organisieren die gesamte Konferenz nach nachhaltigen Kriterien und gestalten sie nach den Arbeitsprinzipien des Creaviva. Wir bauen und malen also weitgehend alles selbst von den Musikinstrumenten bis zur Innendekoration und den Informationstafeln. Unsere Tagung hat überdies die soziale Nachhaltigkeit im Fokus. Die Menschen müssen einander sehen, hören, spüren, erleben, sprich: kennenlernen sowie Vertrauen und Partnerschaften aufbauen, damit sie sich als Community und Netzwerk mit gemeinsamen Zielen verstehen. Dafür braucht es eine gemeinsame Basis, die wir an der Tagung legen können.

Wie werden die entstehenden Beziehungen nach der Tagung vertieft?

Pia Lädach: An der Konferenz bilden sich Tandems, welche sich in den zwei Jahren bis zur nächsten Hands On-Konferenz – die nicht in Bern stattfinden wird – online treffen werden. Für ihre Zusammenarbeit werden sie eine digitale Plattform nutzen, die zu diesem Zweck erschaffen wurde und eine Menge an Videomaterial von vor, während und nach der Konferenz enthalten wird. Da sich die Tandems in Echt kennengelernt und dieselben Fragen diskutiert haben, sind sie reif genug, um die für sie spannendsten Themen zu zweit weiterzubearbeiten. Für sich, für ihre Institution, für ihr Land... das steht ihnen frei.

Ihnen liegt die Zukunft unserer Nachkommen am Herzen. Welche Rolle spielen Kinder und Jugendliche an der Konferenz?

Pia Lädach: Sie verkörpern die Zukunft. Daher reden wir nicht über sie, sondern sie vertreten sich selbst. Die Präsenz von Kindern als unsere Co-Gastgeber wird in unterschiedlichen Situationen sichtbar und spürbar: Jugendliche konfrontieren die Konferenzteilnehmenden mit Botschaften und kritischen Voten in den 16 Workshops – unseren Salons –, mehrere junge Musiker:innen erhalten eine Plattform und eine lokale Primarschule wird am Eröffnungstag den Einstieg in die Konferenz mitgestalten. All dies garantiert uns,

dass unsere Teilnehmenden in ihrer Entwicklung zu Changemakern die Aspekte des Nachwuchses miteinbeziehen.

Übrigens haben wir den gesamten digitalen und analogen Auftritt bewusst mit nextgen gestaltet, einer Agentur der Stämpfli AG, welche aus Auszubildenden besteht. Diese jungen Menschen werden die Prozesse und Resultate unserer Konferenz filmisch und fotografisch dokumentieren.

Hat die Integration von Kindern einen weiteren Vorteil?

Pia Lädach: Ja, uns als Creaviva gibt die Konferenz die Chance, einmal mehr konkrete Erfahrungen im Umgang mit Kindern als Kuratierende zu sammeln. Denn im Jahr 2024 werden wir einen Kinderrat installieren, der uns permanent helfen wird, unsere Tätigkeiten und Resultate zu diskutieren, zu reflektieren und zu optimieren. Und innerhalb des Creaviva unsere Formen der Zusammenarbeit in Richtung mehr Partizipation, Inklusion und kultureller Teilhabe zu entwickeln.

Die Freundschaft des Creaviva mit Armenien

Seit 2022 steht das Kindermuseum Creaviva über eine Kooperation in ständigem Austausch mit einer Kinderkunstschule in Yerevan, Armenien. Die positive Wirkung der Kunst in diesem krisengeschüttelten Land hat Pia Lädach überwältigt: «Kinder konnten durch das Gestalten und Ausleben ihrer Kreativität aus ihrem schwierigen Alltag ausbrechen. Es entstand ein wirksames Selbstwertgefühl und die Kinder wurden mit dem Pinsel in der Hand ermächtigt, die Welt mitzugestalten. Durch den Austausch der Kulturen konnten beide Seiten enorm profitieren. Die Offenheit hat uns dazu animiert, dem Thema des Brückenbauens während der Tagung einen wichtigen Platz zu geben. Damit wir nicht über, sondern mit den Betroffenen diskutieren können, ist es notwendig, sie persönlich auf die Konferenzbühne zu holen.»

Pressebilder

Download Pressebilder: zpk.org/medien

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten.
Die Bildlegende muss vollständig
übernommen und das Werk wie abgebildet
reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur
im Zusammenhang mit der
Berichterstattung zu «CREATE THE MAGIC!
- for a better tomorrow» verwendet werden.



01

aus *Kinder kuratieren Klee*
Foto: Monika Flückiger
© Kindermuseum Creaviva, Bern



02

aus *Kinder kuratieren Klee*
Foto: Monika Flückiger
© Kindermuseum Creaviva, Bern



03

Kooperation Creaviva & Armenien
© Kindermuseum Creaviva, Bern



04

Kooperation Creaviva & Armenien
© Kindermuseum Creaviva, Bern



05

Zentrum Paul Klee
© Zentrum Paul Klee, Bern